



Das fussballfeldgrosse Gründach der Messehalle 1 in Basel dient als ökologische Ausgleichsfläche. Mit den Solarpaneelen werden im Jahr rund 312.000 Kilowattstunden Energie produziert.

QUALITÄTSSCHUB FÜR DAS GRÜNDACH

Die neue Norm SIA 312 «Begrünung von Dächern» umfasst die neuesten Erkenntnisse zur Planung, Ausführung und zum Unterhalt von Dachbegrünungen. Zugleich werden darin die umweltspezifischen Überlegungen wie Regenrückhaltewirkung und ökologischer Ausgleich formuliert. Mit dieser Norm erhält das Gründach erstmals eine geregelte und landesweit anerkannte Qualität.

Text: Felix Käppeli; Bild: Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünung (SFG)

Die Begrünung von Dächern hat sich in den vergangenen 30 Jahren von Pilotprojekten hin zum Standardverfahren entwickelt. Gerade unser Land ist führend in der Begrünung von Dachflächen. Mit der steigenden Zunahme von Dachbegrünungen entwickelte sich auch eine klare Ausrichtung hin zur Qualität. Erfahrungsgemäss zeigt die Praxis immer wieder gewisse Mängel bei der Ausführung.

Die aktuellen Qualitätsstandards umfassen die Nutzung (extensive oder intensive Gestaltung), den ökologischen Ausgleich (Lebensraum, Flora, Fauna, Wasserhaushalt, Bedeckung) und die Begrünungstechnik (Projektierung, Schichtaufbau, Materialien, Ausführung).

Die neue Norm SIA 312 «Begrünung von Dächern» setzt nun einen verbindlichen Qualitätsstandard für Dachbegrünungen

und soll zu einer höheren ökologisch-technischen Qualität sowie zur Rechts- und Planungssicherheit beitragen.

Die neue Norm

Begrünte Dächer gelten als ökologische Ausgleichsflächen. In dieser Hinsicht haben sie sich grundsätzlich etabliert und sind inzwischen landesweit anerkannt. In vielen Schweizer Städten und Gemeinden müssen Flachdachneubauten, basierend auf Bauordnungen und Zonenreglementen, extensiv begrünt werden. Wichtig sind dabei klare Zielvorstellungen zum Bewuchs, die Berücksichtigung objektspezifischer Gegebenheiten und ein darauf abgestimmter Schichtaufbau. Die neue Norm schafft Klarheit. Kenntnisse zu den Qualitäten, den Steuerungsgrössen, Materialien und Einrichtungstechniken sind entscheidend für

eine zielführende Planung und Ausführung. Bei der Ausarbeitung des Werkes wurden Planende, Ausführende, Institutionen, Verbände und amtliche Stellen mit einbezogen, wodurch das Ergebnis breit abgestützt ist.

Als extensive Begrünung gelten Aufbauten ab 80 bis 200 mm Aufbaustärke. Als Intensivbegrünung bezeichnet werden Aufbauten mit einer Stärke ab 120 bis 500 mm. Die bewusst gewählte Überschneidung von extensiver und intensiver Begrünung bietet Projektierenden vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten.

Das Werk ergänzt die Normen SIA 271 «Abdichtung von Hochbauten» und SIA 318 «Garten- und Landschaftsbau». Gleichzeitig mit der neuen Norm SIA 312 wurde auch die Norm SIA 118/312 «Allgemeine Bedingungen für die Begrünung von Dächern –

